استيقظ

WACHT *AUF*

Die Bedingungen von Lā ilāha illā Allāh

Mit den Beweisen aus Quran & Sunnah

•Rabī' al awwal 1438•

Vorwort

Alles Lob gebührt ALLAH, dem Allmächtigen und Friede und Segen seien auf dem edlen und letzten Propheten Muhammadﷺ.
Jeder Mensch, der in den Islam eintreten will, muss die Shahādah aussprechen. Doch reicht das bloße Aufsagen oder muss man gewisse Bedingungen erfüllen, damit ALLAH dieses Zeugnis annimmt?

Die Antwort ist:
Damit ALLAH dieses Bekenntnis von jemanden annimmt, müssen gewisse Bedingungen erfüllt werden. Das bloße Aussprechen reicht nicht aus, um in den Islam einzutreten. Nehmen wir an, wir gehen raus auf die Straße und halten irgendjemanden an und sagen ihm: „Hey du! Sprich mir mal nach: Lā ilāha illa ALLAH, Muhammad Rasūl ALLAH!“. Wenn diese Person das Bekenntnis ausspricht, so denkt ihr dann wirklich, dass sie in den Islām eingetreten ist, obwohl sie gar keine Ahnung hat, was sie gesagt hat?

So hat das Bekenntnis Bedingungen, die erfüllt werden müssen, damit man Muslim wird. In dieser PDF werden die Bedingungen und die Bedeutung des islamischen Bekenntnisses erwähnt und aufgelistet. Dabei wurden nur Verse aus dem Qurān, Hadīthe aus der authentischen Sunnah und die Aussagen der Gelehrten des Islam entnommen. Die Verse und die Hadīthe tragen die entsprechenden Vokalzeichen und sind somit leichter (auf arabisch) zum auswendig lernen.
Wisset, dass jeder Muslim Kenntnis über die Shahādah haben muss. So möge ALLAH uns dabei Erfolgt geben, diese Bedingungen auswendig zu lernen und danach zu handeln.

بِسْمِ اللهِ الرَّحْمَنِ الرَحِيم

ALLAH erschuf die gesamte Erde und Himmel und alles, was in ihr ist nur, damit ER alleine angebetet wird. Der Beweis ist die Aussage des Erhabenen:

وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ

(Und Ich habe die Ginn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen.)

{51:56}

ALLAH sagt uns in diesem Vers, dass ER uns erschuf, damit wir ihn dienen. Doch wie wissen wir, wie wir ihn auf die beste Art und Weise dienen sollen? Dafür hat ALLAH uns die Propheten und Gesandten geschickt, die uns dies lehren. All diese Propheten und Gesandten kamen mit der selben Botschaft. Die Botschaft war: Betet nur ALLAH an und meidet den Tāghūt (falsche Götter). Der Beweis ist die Aussage des Erhabenen:

وَلَقَدْ بَعَثْنَا فِي كُلِّ أُمَّةٍ رَّسُولاً أَنِ اعْبُدُواْ اللّهَ وَاجْتَنِبُواْ الطَّاغُوتَ

Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt (der predigte): "Dient Allah und meidet die falschen Götter (Taghut)"

(16:36)

So wissen wir nun, dass die Propheten und Gesandten alle zu Lā ilāha illa ALLAH gerufen haben.

Die Shahādah besteht aus zwei Bezeugnissen - Lā ilāha illa ALLAH Muhammad Rasūl ALLAH. In dieser PDF gehen wir nur auf die Bedeutungen, Säulen und Bedingungen von Lā ilāha illa ALLAH ein. Die Gelehrten des Islām haben 2 Säulen und 7 Bedingungen für das Wort Lā ilāha illa ALLAH zusammengetragen.

Bedeutung des Wortes Shahādah

Sprachliche Definition: Zeugnis
Religiöse Bedeutung: Bekenntnis, mit dem man in den Islām eintritt

Da man bei der Shahādah etwas bezeugt, ist es nicht richtig von Glaubensbekenntnis zu sprechen, weil das Bezeugen auf Wissen basiert und nicht auf Glaube oder Vermutung. Die Shahadah ist eine volle Überzeugung vom Islam. Die Shahādah (Überzeugungsbekenntnis) auszusprechen öffnet einem die Tür zum Islam. Sie ist der Einstieg zum Islam, das Ticket auf dem Wege zum Paradies. Wenn man dem Islam angehören möchte, weil man von dieser Religion überzeugt ist, dann sollte man die Shahādah aussprechen. Danach ist man dem Islām beigetreten und man sollte nach dem Lippenbekenntnis auch Taten folgen lassen, denn Worte ohne Tat sind leere Worte. Es ist nutzlos, die Shahādah ohne Überzeugung auszusprechen. Der Verstand und das Herz müssen "Live" dabei sein. Das alles muss bewusst und gewollt erfolgen. Jemand, der die Shahādah zum Spaß, durch Zwang oder aus Liebe zu irgendeiner Person ausspricht, ist dem Islām noch lange nicht beigetreten. Warum? Weil ein Lippenbekenntnis ohne den eigenen Willen, ohne die eigene Überzeugung und ohne die wahrhaftige Absicht dahinter überhaupt keinen Wert hat. Deswegen ist es im Islām auch nicht vereinbar, jemanden zum Islām zu zwingen, denn sein Übertritt würde ihm nichts nutzen.

Die Säulen von Lā ilāha illa ALLAH

Lā ilāha illa ALLAH besteht aus zwei Säulen.
Erstens: اَلْكُفْرُ بِالطَّاغُوت (Das ablehnen der falschen Götter)
Zweitens: اَلْإِيمَانُ بِالله (Der Glaube an ALLAH)

Erklärung der ersten Säule:
Die Bedeutung von dieser Säule ist, dass man sich darüber im klaren sein muss und sich selbst distanziert von allen Handlungen des Gottesdienstes, neben dem Gottesdienst an ALLAH. Man lehnt die Götzen/falsche Götter komplett ab und entfernt sich von ihren Gottesdiensten. Der Muslim muss mit Gewissheit anerkennen, dass alle Handlungen der Gottesdienste, welche nicht einzig und allein für ALLAH verrichtet werden, ungültig/falsch und abzulehnen sind.

Jeder Prophet kam mit dieser Botschaft, nämlich mit dem Kufr bi Taghut (Ablehnen der falschen Götter) und dem Imanu biLLAH (dem Iman an ALLAH). ALLAH sagt:

وَلَقَدْ بَعَثْنَا فِي كُلِّ أُمَّةٍ رَّسُولاً أَنِ اعْبُدُواْ اللّهَ وَاجْتَنِبُواْ الطَّاغُوتَ

Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt (der predigte): "Dient Allah und meidet die falschen Götter (Taghut) "

(16:36)

Die Eigenschaften, wie man den Kufr bi Taghut macht, sind fünf:

1. Dass du die Anbetung der falschen Götter als Falschheit siehst und anerkennst
2. Dass du dich von deren Anbetung fern hältst
3. Dass du ihre Anhänger hasst
4. Dass du ihre Anhänger verleugnest (تُكَفِّرَ أَهْلَهَا)
5. Dass du ihre Anhänger anfeindest

(Quelle: Muhammad ibn Abdulwahhab in - الواجبات المتحتمات المعرفة على كل مسلم ومسلمة)

Der Beweis für die fünf erwähnten Eigenschaften ist die Aussage ALLAHs:

قَدْ كَانَتْ لَكُمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ فِي إِبْرَاهِيمَ وَالَّذِينَ مَعَهُ إِذْ قَالُوا لِقَوْمِهِمْ إِنَّا بُرَاء مِنكُمْ وَمِمَّا تَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ كَفَرْنَا بِكُمْ وَبَدَا بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمُ الْعَدَاوَةُ وَالْبَغْضَاء أَبَدًا حَتَّى تُؤْمِنُوا بِاللَّهِ وَحْدَهُ

Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: "Wir sind unschuldig an euch und an dem, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt."

(60:4)

Die Ungläubigen, gegen die der Gesandte gekämpft hatte, stimmten zu, dass ALLAH der Schöpfer und Verwalter ist, jedoch sind sie durch diesen Glauben nicht in den Islam eingetreten. Der Beweis ist die Aussage ALLAHs:

قُلْ مَن يَرْزُقُكُم مِّنَ السَّمَاء وَالأَرْضِ أَمَّن يَمْلِكُ السَّمْعَ والأَبْصَارَ وَمَن يُخْرِجُ الْحَيَّ مِنَ الْمَيِّتِ وَيُخْرِجُ الْمَيَّتَ مِنَ الْحَيِّ وَمَن يُدَبِّرُ الأَمْرَ فَسَيَقُولُونَ اللّهُ فَقُلْ أَفَلاَ تَتَّقُونَ

Sag: Wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde, oder wer verfügt über Gehör und Augenlicht? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten und bringt das Tote aus dem Lebendigen hervor? Und wer regelt die Angelegenheit? Sie (die Kufar) werden sagen: "Allah." Sag: Wollt ihr denn nicht gottesfürchtig sein?
(10:31)

Für die Kufār war es schwer, all ihre falschen Götter abzulehnen und alle Arten der Anbetung, nur an ALLAH zu widmen. Sie waren verwundert über das, wozu sie der Prophet aufrief. ALLAH sagt uns im Qurān, was die Kufār über den Propheten sagten:

إِنَّا كَذَلِكَ نَفْعَلُ بِالْمُجْرِمِينَ{34}
إِنَّهُمْ كَانُوا إِذَا قِيلَ لَهُمْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ يَسْتَكْبِرُونَ{35}
وَيَقُولُونَ أَئِنَّا لَتَارِكُوا آلِهَتِنَا لِشَاعِرٍ مَّجْنُونٍ{36}
بَلْ جَاء بِالْحَقِّ وَصَدَّقَ الْمُرْسَلِينَ{37}

Gewiss, so verfahren Wir mit den Übeltätern,
denn sie pflegten, wenn zu ihnen gesagt wurde: "Es gibt keinen Gott ausser Allah", sich hochmütig zu verhalten,
und sagten: "Sollen wir denn wahrlich unsere Götter verlassen wegen eines besessenen Dichters?"
Nein! Vielmehr ist er mit der Wahrheit gekommen und hat die Gesandten (vorher) bestätigt.
(37:34-37)

Zusammengefasst müssen wir alle falschen Gottheiten ablehnen und die Anbetung einzig und allein ALLAH widmen. Dies ist der festeste Halt in der Religion. ALLAH sagt im Qurān:

لاَ إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ قَد تَّبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِن بِاللهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَى لاَ انفِصَامَ لَهَا وَاللهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ

Es gibt keinen Zwang im Glauben. (Der Weg der) Besonnenheit ist nunmehr klar unterschieden von (dem der) Verirrung. Wer also falsche Götter verleugnet, jedoch an Allah glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Zerreissen gibt. Und Allah ist Allhörend und Allwissend.
(2:256)

Erklärung der zweiten Säule:

Jede Art der Anbetung, sei es Beten, Schlachten, Fasten, Bittgebete, usw.., dürfen nur an ALLAH gewidmet werden. Wir bestätigen all diese Formen der Anbetung nur an ALLAH.

Die Eigenschaften des Imanu biLLAH, sind genau die gegensätzlichen zu den Eigenschaften des Kufr bi Taghut:

1. So bestätigen wir, dass die Anbetung nur ALLAH gebührt
2. Wir nähern uns der Anbetung zu ALLAH
3. Wir lieben die Leute des Iman
4. Wir verleugnen sie nicht
5. Wir verbünden uns mit ihnen

Die Erklärung des Wortes Lā ilāha illa ALLAH

Lā ilāha illa ALLAH bedeutet, dass niemand das Recht hat angebetet zu werden, außer ALLAH (لاَ مَعْبُودَ بِحَقٍّ إِلاَّ الله).
Es ist das Verneinen des Rechts auf Anbetung/Verehrung/Vergötterung ALLER Dinge und eines jeden, sei es ein Mensch, eine Statur, ein Stein, etc... und das Bestätigen dieses Rechts allein für ALLAH, den Allmächtigen. ALLAH sagt im Qurān:

ذَٰلِكَ بِأَنَّ اللَّهَ هُوَ الْحَقُّ وَأَنَّ مَا يَدْعُونَ مِن دُونِهِ هُوَ الْبَاطِلُ

Dies, weil Allah die Wahrheit ist und weil das, was sie anstatt Seiner anrufen, das Falsche ist

(22:62)

Die 7 Bedingungen von Lā ilāha illa ALLAH

1. Bedingung: Das Wissen (اَلْعِلْم)

Die Shahādah muss man kennen, mit all ihren Konsequenzen, was sie bestätigt und was sie verneint. ALLAH sagt in Seinem edlen Buch:

فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَٰهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنبِكَ وَلِلْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ وَاللَّهُ يَعْلَمُ مُتَقَلَّبَكُمْ وَمَثْوَاكُمْ

Wisse also, dass es keinen Gott ausser Allah gibt. Und bitte um Vergebung für deine Sünde und für die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen. Allah kennt euren Wandel und euren Aufenthalt.
(47:19)

Der Prophet ﷺ sagte:

مَنْ مَاتَ وَهُوَ يَعْلَمُ أَنَّهُ لاَ إِلَهَ إِلاَّ اللَّهُ دَخَلَ الْجَنَّةَ

(Wer stirbt im Wissen, dass niemand das Recht hat angebetet zu werden, ausser ALLAH, wird das Paradies betreten.)
(Sahih Muslim)

So erwähnte ALLAH und Sein Gesandter, dass wir Wissen über die Shahādah haben müssen. ALLAH sagte nicht "glaube oder bezeuge", dass es keinen Gott außer ALLAH gibt, sondern der Erhabene sagte "wisse". Offenkundigerweise ist ein Bekenntnis wertlos, wenn man die Bedeutung der Worte, die man bezeugt, nicht kennt. Jemand, der Lā ilāha illa ALLAH sagt und mit ALLAH Jesus meint, dessen Shahādah zählt nicht. Deswegen ist es von wichtiger Bedeutung, dass man die Bedeutung der Shahādah kennt.

2. Bedingung: Die Gewissheit (اَلْيَقِين)

Jemand, der die Shahādah ausspricht, muss von ihrer Wahrheit absolut überzeugt sein, ohne Zweifel oder Unsicherheit im Herzen zu haben. Gewissheit bedeutet, dass man nicht den geringsten Zweifel hat, z.B. man sagt die Shahādah, aber man sagt "ich weiß nicht, ob es ALLAH sicher gibt." So einer ist nicht in den Islām eingetreten. Die wahren Gläubigen werden im Qurān wie folgt beschrieben:

إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ الَّذِينَ آمَنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ ثُمَّ لَمْ يَرْتَابُوا وَجَاهَدُوا بِأَمْوَالِهِمْ وَأَنفُسِهِمْ فِي سَبِيلِ اللَّهِ أُوْلَئِكَ هُمُ الصَّادِقُونَ

Die (wahren) Gläubigen sind ja diejenigen, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und hierauf nicht zweifeln und sich mit ihrem Besitz und mit ihrer eigenen Person auf Allahs Weg abmühen. Das sind die Wahrhaftigen.

(49:15)

Der Prophet ﷺ sagte zu Abu Hurairah:

فَمَنْ لَقِيتَ مِنْ وَرَاءِ هَذَا الْحَائِطِ يَشْهَدُ أَنْ لاَ إِلَهَ إِلاَّ اللَّهُ مُسْتَيْقِنًا بِهَا مِنْ قَلْبِهِ فَبَشِّرْهُ بِالْجَنَّةِ

Wen du hinter dieser Wand triffst, der Lā ilāha illa ALLAH aus Gewissheit in seinem Herzen heraus bezeugt, so überbringe ihm die frohe Botschaft über das Paradies.

(Sahih Muslim)

Mit der Gewissheit über die Wahrheit der Shahādah, muss die Gewissheit über die Falschheit aller anderen Wege einhergehen. Es genügt nicht, den Islam zwar als gut und richtig anzusehen, aber gleichzeitig noch andere Wege, z.B. die christliche oder jüdische Religion, als möglichen Erfolg im Diesseits und Jenseits zu akzeptieren. Das Heilmittel gegen Zweifel ist Wissen. Feste Grundlagenkenntnisse über Qurān und Sunnah sind die beste Waffe gegen jegliche Form von Unsicherheit.

3. Bedingung: Die Aufrichtigkeit (اَلْإِخْلَاص)

Jemand, der die Shahādah ausspricht, muss dabei ausschließlich das Wohlgefallen und die Zufriedenheit ALLAHs beabsichtigen. Man sagt die Shahādah nicht, damit ein Mensch mit uns zufrieden ist oder für etwas Materielles.

ALLAH sagt in seinem edlen Buch:

وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ حُنَفَاء

Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein), als Anhänger des rechten Glaubens...

(98:5)

Der Prophet ﷺ sagte:

إِنَّ اللَّهَ قَدْ حَرَّمَ عَلَى النَّارِ مَنْ قَالَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ يَبْتَغِي بِذَلِكَ وَجْهَ اللَّهِ

Wahrlich, ALLAH hat das Höllenfeuer für jemanden verboten, der Lā ilāha illa ALLAHsagt, und dabei nur das Angesicht ALLAHs begehrt.

(Bukhari & Muslim)

Aufrichtigkeit bedeutet, der eigenen inneren Überzeugung ohne Verstellung Ausdruck zu geben. Man beabsichtigt den Islam anzunehmen nur für ALLAH und nicht um jemanden zu heiraten oder um irgendeinen weltlichen Nutzen zu ziehen. Mit Lā ilāha illa ALLAH wird nur das Wohlgefallen des HERRN der Welten beabsichtigt.

4. Bedingung: Die Wahrhaftigkeit (اَلْصِدْق)

Jemand, der die Shahādah ausspricht, muss auch meinen, was er sagt, d.h. die Zunge spricht nur das, was in seinem Herzen ist. Das Gegenteil von Wahrhaftigkeit ist Heuchlerei. Ein Heuchler ist der, der die Shahādah mit der Zunge spricht, aber in seinem Herzen Kufr (Unglaube) verbirgt. Eine Eigenschaft des Heuchlers ist, dass er das sagt, was nicht in seinem Herzen ist.

Zur Wahrhaftigkeit gehört es, zu seiner Meinung in guten und schweren Zeiten Standhaft zu sein und nicht von dem Weg des Islām abzuschweifen oder die Wahrheit zu verdrehen, damit es einem "gut" geht.
Wenn jemand den Glauben von sich behauptet, so wird er ganz gewiss geprüft werden.

Der Beweis ist die Aussage des Erhabenen:

أَحَسِبَ النَّاسُ أَن يُتْرَكُوا أَن يَقُولُوا آمَنَّا وَهُمْ لَا يُفْتَنُونَ{2}
وَلَقَدْ فَتَنَّا الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ فَلَيَعْلَمَنَّ اللَّهُ الَّذِينَ صَدَقُوا وَلَيَعْلَمَنَّ الْكَاذِبِينَ{3}

Meinen die Menschen, dass sie in Ruhe gelassen werden, (nur) weil sie sagen: "Wir glauben", ohne dass sie geprüft werden? Wir haben bereits diejenigen vor ihnen geprüft. Allah wird ganz gewiss diejenigen kennen, die die Wahrheit sprechen, und Er wird ganz gewiss die Lügner kennen.
(29:2-3)

Hier sagt ALLAH uns, dass jeder, der nur sagt, dass er glaubt, geprüft wird. So wird ALLAH uns prüfen, damit er diejenigen kennt, die wahrhaftig waren in ihren Worten und damit er diejenigen kennt, die nur vorgegeben haben zu glauben, wenn jedoch eine Prüfung zu ihnen kam, wurde es offensichtlich, dass sie zu den Lügnern gehören und es nicht ernst meinten mit dem Islām. Diese Lügner und Heuchler erkennt man besonders in Zeiten, wenn die Muslime Schwächen erleiden. Sie dienen ALLAH nur, wenn es ihnen gut geht und wenn ALLAH den Muslimen den Sieg gewährt. Wenn sie aber geprüft werden, distanzieren sie sich vom Islām und den Muslimen. Der Beweis ist die Aussage des Erhabenen:

وَمِنَ النَّاسِ مَن يَقُولُ آمَنَّا بِاللَّهِ فَإِذَا أُوذِيَ فِي اللَّهِ جَعَلَ فِتْنَةَ النَّاسِ كَعَذَابِ اللَّهِ وَلَئِن جَاء نَصْرٌ مِّن رَّبِّكَ لَيَقُولُنَّ إِنَّا كُنَّا مَعَكُمْ

Und unter den Menschen gibt es manchen, der sagt: "Wir glauben an Allah." Wenn ihm aber um Allahs willen Leid zugefügt wird, setzt er die Anfechtung durch die Menschen der Strafe Allahs gleich. Wenn jedoch Hilfe von deinem Herrn kommt, sagen sie ganz gewiss: "Wir sind ja mit euch gewesen."
(29:10)

Der Prophet ﷺ sagte:

مَا مِنْ أَحَدٍ يَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ صِدْقًا مِنْ قَلْبِهِ إِلَّا حَرَّمَهُ اللَّهُ عَلَى النَّارِ

Es gibt niemanden, der mit Wahrhaftigkeit im Herzen bezeugt, dass es keinen gibt, der das Recht hat angebetet zu werden, ausser ALLAH und das Muhammad der Gesandte ALLAHs ist, ausser dass ALLAH das (Höllen)Feuer für ihn verbieten wird.

(Bukhari & Muslim)

5. Bedingung: Die Liebe (اَلْمَحَبَّه)

Das heißt, dass man ALLAH, Seine Religion, Seine Ge- und Verbote, die Shahādah und das, wofür sie steht, und die Leute, die danach handeln, liebt. Jemand, der irgendeinen Aspekt vom Islām verabscheut oder sich darüber lustig macht, hat den Islām schon verlassen. Ebenso diejenigen, die irgendetwas mehr lieben als ALLAH. Der Beweis ist die Aussage des Erhabenen:

وَمِنَ النَّاسِ مَن يَتَّخِذُ مِن دُونِ اللّهِ أَندَاداً يُحِبُّونَهُمْ كَحُبِّ اللّهِ وَالَّذِينَ آمَنُواْ أَشَدُّ حُبًّا لِّلّهِ

Und doch gibt es unter den Menschen manche, die ausser Allah andere als Seinesgleichen annehmen und ihnen dieselbe Liebe schenken wie Allah. Aber die Gläubigen sind stärker in ihrer Liebe zu Allah.

(2:165)

Ein Zeichen dafür, dass jemand ALLAH liebt ist, dass er dem Priorität gibt, was ALLAH liebt, auch wenn es gegen den eigenen Willen geht, und dass er das hasst, was ALLAH hasst, auch wenn er eigentlich im Inneren danach verlangt. Seine (vom Muslim) Freunde sind die Freunde von ALLAH und Seinem Gesandten und seine Feinde sind die Feinde von ALLAH und Seinem Gesandten. ALLAH hasst den Shirk/Kufr und seine Angehörigen, so hassen wir sie auch. ALLAH liebt den Iman und seine Angehörigen, so lieben wir sie auch.

Der Prophet ﷺ sagte:

لاَ يُؤْمِنُ عَبْدٌ حَتَّى أَكُونَ أَحَبَّ إِلَيْهِ مِنْ أَهْلِهِ وَمَالِهِ وَالنَّاسِ أَجْمَعِينَ

Keiner von euch ist gläubig, bis er mich nicht mehr liebt, als seine Familie, sein Vermögen und die gesamte Menschheit

(Muslim)

Ein Beweis für die Liebe zum Propheten ﷺ ist die Eifersucht. Wenn der Prophet ﷺ beleidigt wird, so muss man sich mindestens aufregen. Wie kann es sein, dass wenn jemand unsere Mütter beleidigt, wir uns sehr aufregen, wird jedoch der Prophet ﷺ beleidigt, verspürt man aufeinmal nicht diesen Hass, obwohl der Prophet ﷺ einen höheren Wert hat als die gesamte Menschheit.

6. Bedingung: Die Hingabe (الْإِنْقِيَاد)

Zweifelsfrei hat ALLAH es zu einer Bedingung gemacht, dass wir die Shahādah nicht nur mit Worten bestätigen und akzeptieren, sondern auch durch Taten beweisen, nämlich durch die Hingabe an ALLAH und seine Befehle. Hingabe bedeutet also, dass man sich mit seinem ganzen Wesen ALLAH hingibt, wie ALLAH sagt:

وَمَنْ أَحْسَنُ دِينًا مِّمَّنْ أَسْلَمَ وَجْهَهُ لله وَهُوَ مُحْسِنٌ واتَّبَعَ مِلَّةَ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفًا وَاتَّخَذَ اللهُ إِبْرَاهِيمَ خَلِيلاً

Wer hätte eine bessere Religion, als wer sein Gesicht Allah hingibt und dabei Gutes tut und dem Glaubensbekenntnis Ibrahims folgt, (als) Anhänger des rechten Glaubens?

(4:125)

Als wahre Gläubige geben wir uns ALLAH und Seinem Gesandten hin, auch wenn es gegen unsere Begierden ist. Der Prophet sagte:

لَا يُؤْمِنُ أَحَدُكُمْ حَتَّى يَكُونَ هَوَاهُ تَبَعًا لِمَا جِئْتَ بِهِ

Keiner von euch ist gläubig, bis seine Begierden mit dem übereinstimmen, womit ich gekommen bin

(Hadith hasan - 40 Hadithe Imam Nawawi)

Weiter sagt ALLAH, der Erhabene:

فَلاَ وَرَبِّكَ لاَ يُؤْمِنُونَ حَتَّىَ يُحَكِّمُوكَ فِيمَا شَجَرَ بَيْنَهُمْ ثُمَّ لاَ يَجِدُواْ فِي أَنفُسِهِمْ حَرَجًا مِّمَّا قَضَيْتَ وَيُسَلِّمُواْ تَسْلِيمًا

Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen.

(4:65)

Dieser Vers legt in unmissverständlicher Weise die Pflicht eines jeden Muslim dar, sich den Verordnungen zu unterwerfen, die der letzte Gesandte ﷺ unter göttlicher Eingebung verkündete. So schließen wir aus dieser Bedingung und aus allen anderen Bedingungungen heraus, dass die Shahādah nicht nur eine Sache im Herz ist, sondern sie umfasst Herz, Zunge und Taten. Der Muslim muss im Herzen von der Shahādah überzeugt sein, sich mit der Zunge dazu bekennen und sie in Taten praktizieren.

7. Bedingung: Die Akzeptanz (اَلْقَبُول)

Alle im Islām existierenden Gebote/Verbote/Regeln/Anbetungsformen müssen mit dem Herzen und der Zunge akzeptiert werden. Normalerweise sollte die Akzeptanz automatisch aus allen Bedingungen folgen. Das bekannteste Beispiel ist Iblis, der die Bedeutung Shahādah kannte und keinerlei Zweifel daran hatte. Jedoch hat er den Befehl seines Herrn nicht akzeptiert. Die Shahādah mit all ihren Konsequenzen zu akzeptieren bedeutet, dass man auch alles akzeptiert, was im Qurān steht oder was von dem Propheten berichtet wurde. Dabei haben wir nicht das Recht zu sagen "dies akzeptiere ich und dies nicht". ALLAH sagt:

أَفَتُؤْمِنُونَ بِبَعْضِ الْكِتَابِ وَتَكْفُرُونَ بِبَعْضٍ فَمَا جَزَاء مَن يَفْعَلُ ذَلِكَ مِنكُمْ إِلاَّ خِزْيٌ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَيَوْمَ الْقِيَامَةِ يُرَدُّونَ إِلَى أَشَدِّ الْعَذَابِ

Glaubt ihr denn an einen Teil der Schrift und verleugnet einen anderen? Wer von euch aber solches tut, dessen Lohn ist nur Schande im diesseitigen Leben. Und am Tag der Auferstehung werden sie der schwersten Strafe zugeführt werden.
(2:85)

Beispiel:
- Jemand glaubt an die Engel, jedoch verleugnet er die Jinn.
- Jemand glaubt an den Propheten Muhammad, jedoch nicht an den Propheten Isa (Jesus)
- Jemand akzeptiert alles, jedoch hasst er einen Befehl ALLAHs

So einer ist ein Kafir, denn er leugnet Verse aus dem Qurān

Dem Muslim ist nicht freigestellt, sich für ihn passende Dinge vom Qurān und der Sunnah auszusuchen, während das eine ihm gefällt und das andere nicht. Wir akzeptieren die Religion komplett und nicht nur einen Teil. Wenn jemand nur einen Vers aus dem Qurān leugnet, so ist seine Shahādah nutzlos. Sollte er ohne Reue sterben, wird er für Ewigkeiten in die Hölle geschmissen. Welch schlimmer Ausgang.

Und Frieden und Segen seien auf den letzten Propheten Muhammad ﷺ

Medienabteilung Wacht Auf 1438